

Eigenbetrieb Stadtwerke Schwaigern – Jahresabschluss 2017

Der Gemeinderat der Stadt Schwaigern hat den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Stadtwerke Schwaigern in seiner Sitzung am 13.02.2023 wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1 Bilanzsumme	4.390.920,46 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
-das Anlagevermögen	3.598.117,78 €
-das Umlaufvermögen	792.802,68 €
1.2.1 davon entfallen auf der Passivseite auf	
-das Eigenkapital	1.455.833,71 €
-die empfangenen Ertragszuschüsse	372.989,95 €
-die Rückstellungen	31.889,00 €
-die Verbindlichkeiten	2.524.861,67 €
-Rechnungsabgrenzungsposten	5.346,13 €
1.2 Jahresgewinn	68.924,46 €
1.2.1 Summe der Erträge	1.042.999,29 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	974.074,83 €

2. Verwendung des Jahresgewinns:

Der Jahresgewinn 2017 in Höhe von 68.924,46 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Entlastung der Werkleitung

Die Werkleitung der Stadtwerke Schwaigern wird nach erfolgter Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2017 entlastet.

2017

Eigenbetrieb Stadtwerke Schwaigern

Lagebericht



Lagebericht 2017 der Stadtwerke Schwaigern

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Allgemeines

Die Stadtwerke Schwaigern werden als Eigenbetrieb geführt. Die Gewinnerzielungsabsicht ist seit dem Wirtschaftsjahr 1999 eingeführt.

Für den Eigenbetrieb ist eine Betriebsleitung bestellt. Gemäß § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung vom 18.12.2015 besteht die Betriebsleitung seit deren Inkrafttreten aus zwei gleichberechtigten Mitgliedern, einem kaufmännischen und einem technischen Leiter. Im Wirtschaftsjahr 2017 war kaufmännischer Leiter Herr Andreas Kohl als Fachbediensteter für das Finanzwesen. Technischer Leiter war Herr Claus Rehder als Leiter des Bauamtes.

Der Betriebsleitung obliegen insbesondere die laufende Betriebsführung und die Entscheidung in allen Angelegenheiten des Betriebs soweit nicht der Gemeinderat der Stadt Schwaigern oder der Betriebsausschuss (gemeinderätlicher Hauptausschuss nach § 3 der Betriebssatzung und § 7 Abs. 3 der Hauptsatzung) zuständig ist.

Daneben werden Verwaltungsaufgaben von städtischen Bediensteten im Rahmen ihrer hauptamtlichen Tätigkeit mit erledigt. Der Betrieb erstattet entsprechend der zeitlichen Inanspruchnahme der Betriebsleitung und der sonstigen städtischen Bediensteten einen Verwaltungskostenbeitrag. Die Belegschaft des Eigenbetriebs besteht aus zwei Wassermeistern. Zusätzlich werden die Personalkosten einer Reinigungskraft anteilig beim Eigenbetrieb verbucht. Außerdem werden auch Arbeiten von Bauhofmitarbeitern ausgeführt. Der Aufwand wird dem Betrieb entsprechend belastet.

Aufgabe der Stadtwerke Schwaigern ist es, das Stadtgebiet ohne Teilort Massenbach mit Wasser zu versorgen. Der Teilort Massenbach gehört dem Gemeindewasserverband Massenbach-Massenbachhausen an.

Die Stadtwerke Schwaigern haben im Wirtschaftsjahr 2017 ihre satzungsgemäße Aufgabe erfüllt.

Besonderheiten im Wirtschaftsjahr 2017

Für das Jahr 2017 erfolgte beim Eigenbetrieb eine Umstellung des EDV-Programms auf dvv.Finzen SAP SMART. Hierfür wurden alle Daten und Bestände aus dem bisherigen Finanzwesenprogramm SAP PSM (Kameralistik) übernommen. Die Programmumstellung fand im Zuge der Umstellung des Kernhaushalts der Stadt Schwaigern auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) zum 01.01.2017 statt.

Aus dieser Umstellung ergeben sich auch geringfügige Änderungen oder Abweichungen von der bisherigen Buchungssystematik oder an der Darstellungsform von Auswertungen und Berichten. Dies gilt insbesondere für das Layout des Planwerks.

Der Eigenbetrieb wird weiterhin nach Eigenbetriebsrecht geführt.

Im Jahr 2017 wurde außerdem ein Strukturgutachten für die Wasserversorgung des Eigenbetriebs Stadtwerke Schwaigern durchgeführt. Das Gutachten lag im September 2017 vor.

Auf Basis einer umfassenden Grundlagenermittlung, des Bestands der Wasserversorgungsanlagen in bautechnischer, verfahrenstechnischer und elektrotechnischer Hinsicht, des Rehabilitationsbedarfs und der Druck- und Strömungsverhältnisse im Wasserrohrnetz erarbeitete die RBS wave GmbH mit der Stadt Schwaigern und dem

Zweckverband Bodenseewasserversorgung (BWV) die künftige Neuausrichtung der Wasserversorgung Schwaigern.

Untersucht und bewertet wurden:

- Ausreichende Wassermenge und einwandfreie Wasserqualität,
- die Nutzung der örtlichen Wasservorkommen,
- Fernwasserversorgungsanschlüsse,
- Ersatzwasserbeschaffung von umliegenden Versorgern,
- die Erhöhung der Versorgungssicherheit,
- die Betriebsoptimierung / Wirtschaftlichkeit (z.B. Reduzierung von Betriebspunkten, Vernetzung der Wasserversorgung) und
- Abschätzung der Wirtschaftlichkeit.

Damit wurden die Voraussetzungen für die Strukturverbesserungen im Wasserversorgungssystem der Stadt Schwaigern geschaffen.

Bauvorhaben 2017

Aufgrund mehrerer Rohrbrüche in den vergangenen Jahren hatte man sich seitens der Verwaltung dazu entschlossen, die aus dem Jahre 1934 stammende Wasserversorgungsleitung in der Bahnhofstraße zwischen Austraße und Kleiststraße zu erneuern. Eine aktuelle Rohrnetzberechnung hatte außerdem ergeben, dass die alte Gussleitung in diesem Abschnitt starke Inkrustierungen aufgewiesen hatte, weshalb auch von dort die Erneuerung der Leitungen empfohlen wurde.

Nach öffentlicher Ausschreibung der für die Leitungserneuerung erforderlichen Tief- und Straßenbauarbeiten wurde die Firma Riedmüller aus Weinsberg als annehmbarster Bieter mit der Ausführung beauftragt. Im ersten Bauabschnitt zwischen Austraße und Heuchelbergstraße wurde durch die Heilbronner Versorgungs GmbH eine neue Gasversorgungsleitung im selben Graben mit verlegt. Wie üblich sind die Verlegung der neuen Wasserleitungsrohre und der Einbau der Schieber und Schachtformstücke durch die städtischen Wassermeister erfolgt. Neben der Hauptleitung für die Wasserversorgung wurden auch sämtliche Hausanschlussleitungen bis in die Untergeschosse der angrenzenden Gebäude erneuert. Insgesamt sind für die Baumaßnahme Kosten in Höhe von ca. 125.000 € angefallen.

2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.1 Bilanz

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2017 auf 4.390.920,46 €.

Die Zugänge der Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Verteilungs- und Sammlungsanlagen	
Erneuerung Wasserleitung Bahnhofstraße	110.009,54 €
Erneuerung Wasserleitung Kleiststraße	1.320,00 €
Wasserleitung Blumenweg/Untere Eigenheimstraße:	24.490,05 €
Hausanschlüsse:	7.511,60 €
Nachaktivierungen:	277.600,71 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Prozessleitsystem:	20.884,32 €
	<u>441.816,22 €</u>

Auf der Aktivseite haben sich die Sachanlagen um rd. 249.200 € erhöht.

Insgesamt wurden Abschreibungen in Höhe von 185.501,86 € verbucht.

Im Umlaufvermögen haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rd. 56.900 € erhöht.

Die Forderungen an die Stadt haben sich um rd. 4.000 € verringert. Es handelt sich dabei ausschließlich um die Istmehrereinnahme zum 31.12.2017 in Höhe von 665.299,48 €.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen insbesondere aus sonstigen Forderungen (Abrechnung Einsatz Wassermeister: rd. 8.000 €), noch nicht abzugsfähiger Vorsteuer (rd. 3.000 €), sowie Steuererstattungsansprüchen (rd. 1.000 €).

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr (34,7 %) verbessert und liegt zum 31.12.2017 bei 37 %. Die Rückstellungen haben sich insgesamt um rd. 13.000 € auf 32.000 € verringert. Bei den Verbindlichkeiten an die Stadt handelt es sich um die Konzessionsabgabe 2017 (83.398,83 €).

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten gingen durch die laufenden Tilgungen um 103.485,48 € zurück. Zur Finanzierung der Investitionen mussten keine neuen Darlehen aufgenommen werden. Der in der Bilanz ausgewiesene Schuldenstand zum 31.12.2017 beträgt 2.524.861,67 €. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Rechnungen, die kassenmäßig erst im Wirtschaftsjahr 2018 abgewickelt werden konnten.

2.2 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Jahr	Eigenkapital	Eigenkapitalquote	Sonstige Rückstellungen
2005	585.197,86 €	14,4 %	15.500,00 €
2006	642.573,97 €	15,5 %	10.800,00 €
2007	698.420,01 €	16,6 %	13.200,00 €
2008	754.190,01 €	18,4 %	27.700,00 €
2009	808.349,01 €	19,4 %	16.400,00 €
2010	862.134,01 €	21,0 %	9.600,00 €
2011	912.797,01 €	22,0 %	12.050,00 €
2012	984.897,77 €	23,0 %	14.600,00 €
2013	1.107.153,79 €	26,0 %	15.500,00 €
2014	1.192.612,77 €	27,8 %	15.100,00 €
2015	1.257.077,24 €	30,6 %	14.100,00 €
2016	1.386.909,25 €	34,7 %	31.000,00 €
2017	1.455.833,71 €	37,0 %	18.028,00 €

Zu Beginn des Jahres 2017 belief sich das Eigenkapital auf 1.386.909,25 €. Durch den Jahresgewinn in Höhe von 68.924,46 € erhöhte sich das Eigenkapital zum 31.12.2017 auf 1.455.833,71 €. Die Steuerrückstellungen blieben unverändert. Die sonstigen Rückstellungen beliefen sich zu Jahresbeginn auf 31.000 €. Durch die Auflösung der Rückstellungen für die Jahresabschlusserstellung 2014-2016 in Höhe von 25.500 € und Zuführungen für die Jahresabschlusserstellung 2017, Urlaubsrückstellungen und GPA-Rückstellungen (insgesamt rd. 12.500 €) beträgt der Stand der sonstigen Rückstellungen zum 31.12.2017 18.028,00 € und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um rund 13.000 € verringert.

Stand der Anlagen im Bau

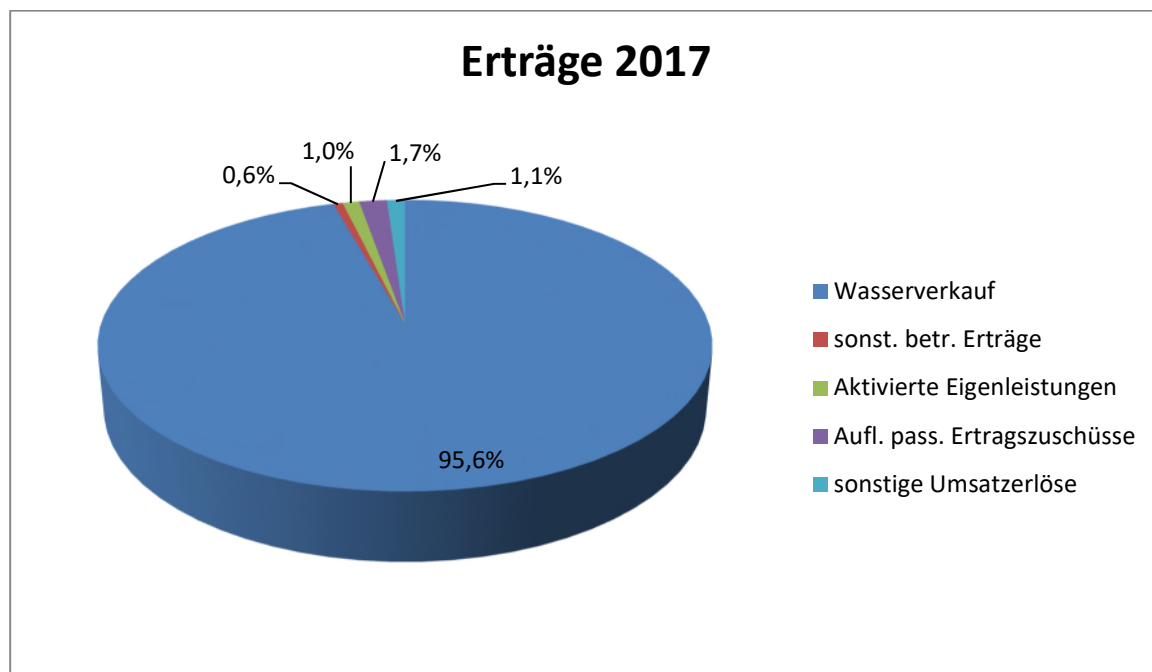
Zum 31.12.2016 war der Stand der Geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau 165.635,23 € (Wasserleitung Blumenweg, Wasserleitung Kleiststraße, Prozessleitsystem). 2017 wurden alle Anlagen im Bau aktiviert, sodass der Stand der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau zum 31.12.2017 bei 0 € lag.

2.3. Jahresergebnis 2017

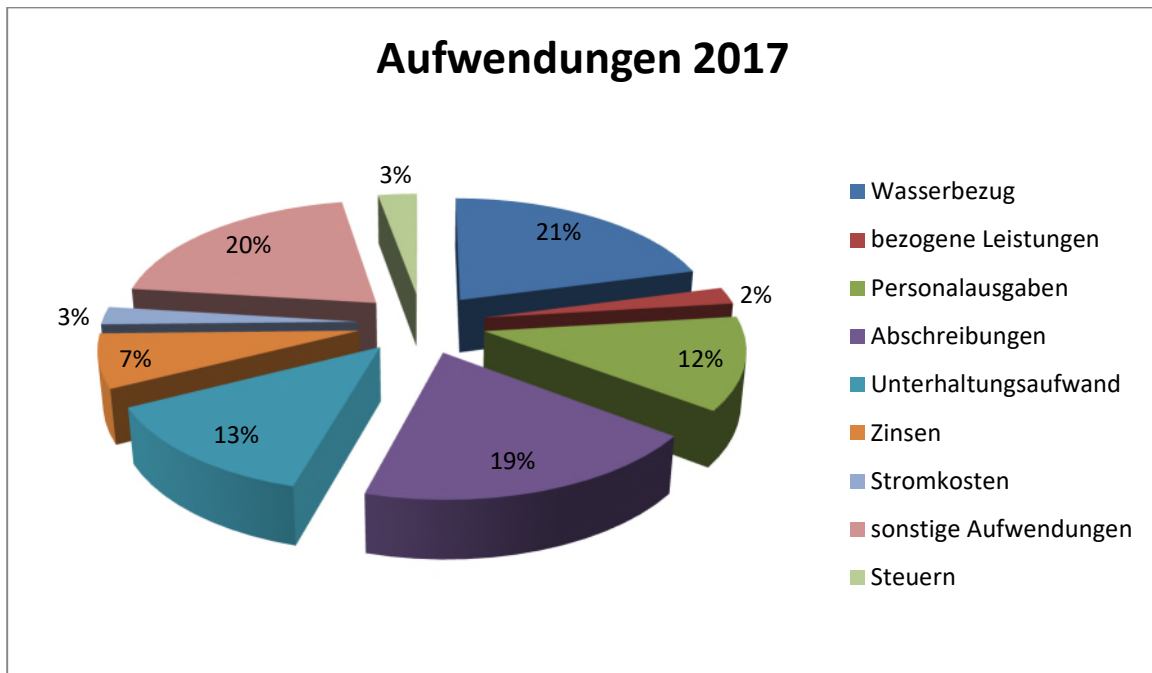
Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresgewinn von 68.924,46 € ab. Die Entwicklung des Jahresergebnisses stellt sich wie folgt dar:

	IST 2017 T€	Plan 2017 T€	IST 2016 T€
Wasserverkauf	997	1.006	1.015
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	18	7	18
Sonstige Umsatzerlöse	11	9	6
Andere aktivierte Eigenleistungen	10	6	20
Sonstige betriebliche Erträge	6	46	30
	1.042	1.074	1.089
Wasserbezug	203	218	203
Stromkosten	23	23	23
Unterhaltungsaufwand	129	96	86
Bezogene Leistungen (Bauhofleistungen, Wasseruntersuchungen)	22	24	22
Personalaufwand	119	121	129
Abschreibungen	185	180	187
Sonstige betriebliche Aufwendungen	197	240	194
Zinsen und ähnliche Erträge	1	5	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69	69	72
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Steuern)	96	108	173
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26	45	41
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Sonstige Steuern	1	2	2
Jahresergebnis	69	61	130

Erfolgsrechnung 2017 – Erträge 1.042.999,29 €



Erfolgsrechnung 2017 – Aufwendungen 974.074,83 €

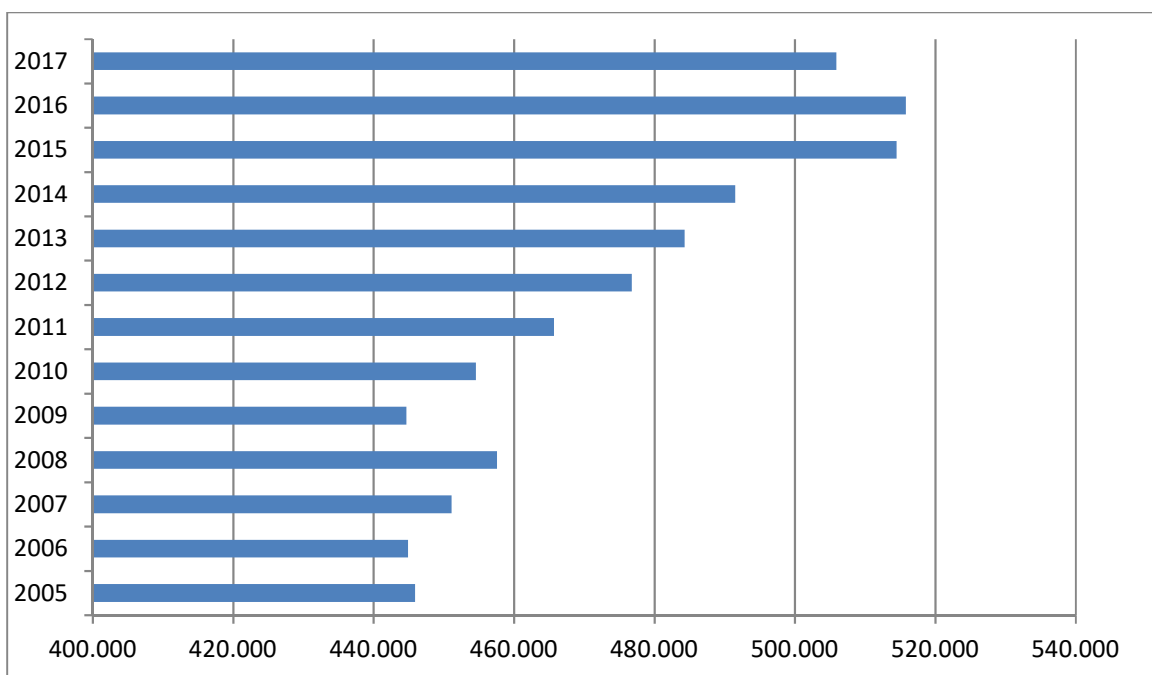


Umsatzerlöse

Erlöse aus der Wasserabgabe

Der Wasserverkauf liegt mit rd. 505.904 m³ unter dem Vorjaheresergebnis (515.811 m³). Die Verbrauchsmengen für städtische Anlagen, die nicht über Wasserzähler gemessen werden, sind hier mit 1.500 m³, die Bauwasserabgabe mit 625 m³ enthalten. Insgesamt belaufen sich die Umsatzerlöse aus der Wasserabgabe auf rd. 997.000 €, der Planansatz wurde damit um rd. 9.000 € unterschritten.

Wasserverkauf in m³



Auflösung empfangener Ertragszuschüsse

Die Ertragszuschüsse werden aus steuerlichen Gründen ab 2003 direkt von den jeweiligen Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Für die passivierten Altzuschüsse bis 2002 gilt die alte Regelung, d. h. es wird weiterhin eine jährliche Auflösung mit 5% zugunsten der Umsatzerlöse verbucht.

Aktiviere Eigenleistungen

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um Leistungen der Wassermeister im investiven Bereich bei den Maßnahmen „Wasserleitung Bahnhofstraße“ (rd. 8.000 €) und bei den Hausanschlüssen.

Sonstige betriebliche Erträge

Hier konnten insgesamt 5.887,33 € vereinnahmt werden. Davon entfallen rd. 17.000 € auf die Gestattungsentgelte für Mobilfunkanlagen, rd. 8.000 € auf den Einsatz der Wassermeister bei der Stadt. Rd. 25.000 € sind weitere sonstige betriebliche Erträge und -44.000 € sind negative Erträge aus Nachaktivierung (Passivanlagen).

Materialaufwand

Wasserbezug

Der Wasserbezug ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 15.500 m³ gestiegen. Die Eigenförderung (Tiefbrunnen Binsen) ist gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2016 um rd. 1.200 m³ gestiegen. Der Fremdbezug liegt im Wirtschaftsjahr 2017 bei 491.127 m³ und die Eigenförderung bei 50.420 m³. Die Aufwendungen liegen ca. 15.000 € unter dem Plan. Die Wasserverluste liegen bei 6,58 %.

Strombezug

Die Aufwendungen für den Strombezug belaufen sich auf rd. 22.800 €, im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Minderung um rd. 300 €. Der Planansatz wurde genau getroffen.

Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

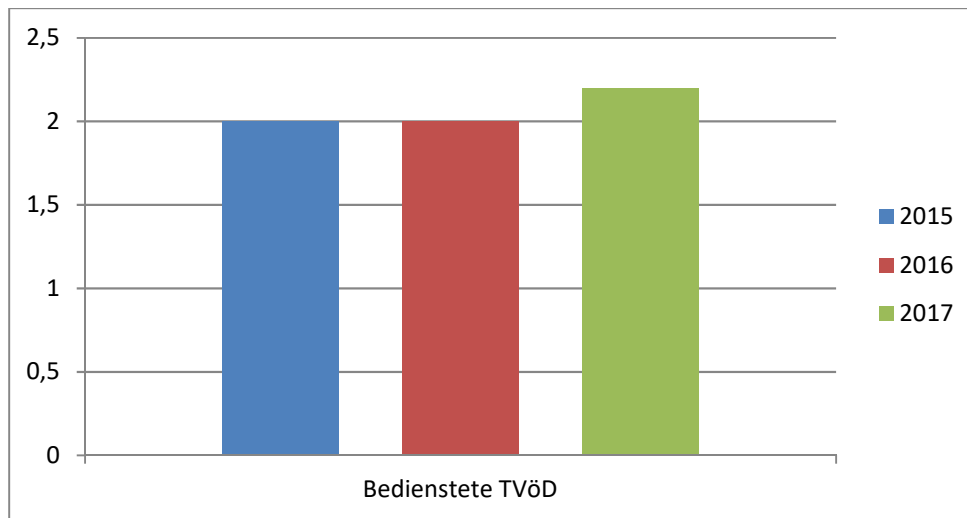
Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Anlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 42.400 € erhöht, die Planansätze wurden insgesamt um rd. 27.200 € überschritten. Der Grund für die Planabweichung liegt daran, dass hier Aufwendungen gebucht wurden, die bei den weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen geplant wurden (Strukturgutachten Wasserversorgung).

Bezogene Leistungen

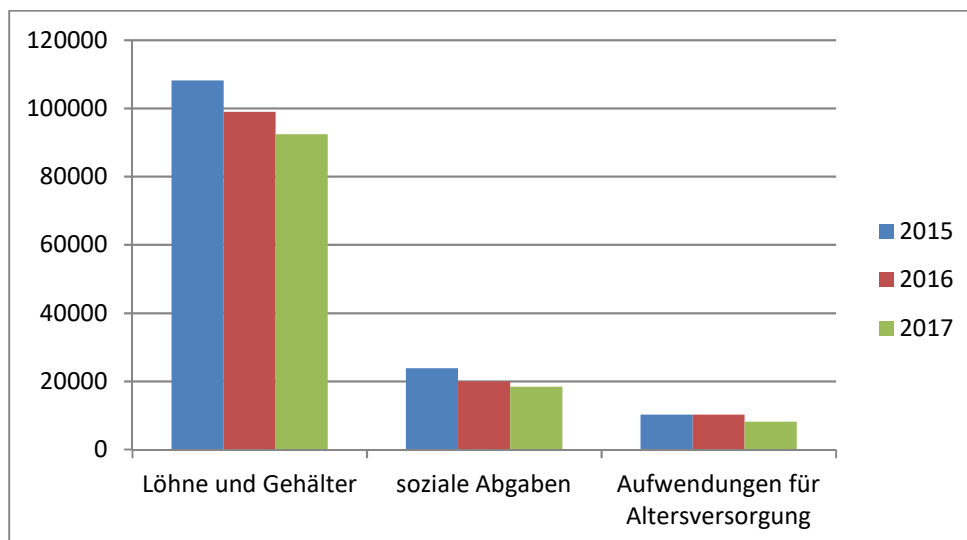
Bei den bezogenen Leistungen handelt es sich um die Aufwendungen für Wasseruntersuchungen und Bauhofleistungen. Die Kosten für die Wasseruntersuchungen blieben um rd. 200 € unter dem Ansatz, insbesondere da neben den routinemäßigen Untersuchungen keine weiteren erforderlich waren. Die Bauhofleistungen lagen bei rd. 18.000 €, und unterschritten den Planansatz somit um rund 2.000 €.

Personalstatistik

Personalstand nach Vollzeitäquivalent:



Personalaufwand in €:



Der Personalaufwand enthält die Löhne und Nebenkosten der Wassermeister sowie anteilig Lohn und Nebenkosten einer Reinigungskraft (20%). Im Jahr 2017 enthielt der Personalaufwand Löhne in Höhe von 92.446,11 € sowie die entsprechenden Nebenkosten in Höhe von 26.548,06 € (davon 8.160,75 € für die Altersversorgung). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich insgesamt eine Minderung von rd. 10.182,24 €.

Abschreibungen

Im Wirtschaftsjahr 2017 haben sich die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1.400 € verringert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden die Planansätze insgesamt um rd. 43.000 € unterschritten. Die hier gebuchte Konzessionsabgabe in Höhe von 83.398,83 € lag rd. 23.000 € über dem Plan. Es gibt aber bei anderen betrieblichen Aufwendungen deutliche Unterschreitungen. Unter anderem wurden bei den weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein Strukturgutachten geplant, das im Ist in den Unterhaltungsaufwand (s.o.) gebucht wurde.

Konzessionsabgabe

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurde der steuerlich geforderte Mindesthandelsbilanzgewinn erwirtschaftet, so dass eine ebenfalls erwirtschaftete Konzessionsabgabe in Höhe von 83.398,83 € eingebucht werden konnte.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Erträge in Höhe von rund 600 € stammen aus der Ausbuchung einer Altforderung, die im Zuge der Datenübernahme aus dem kameralen SAP erfolgt ist. Eine Verzinsung des bestehenden Kassenguthabens des Eigenbetriebs erfolgte aufgrund des niedrigen marktüblichen Zinsniveaus im Wirtschaftsjahr 2017 nicht.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen für Kredite sind tilgungsbedingt im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2.600 € zurückgegangen. Da die Kasse im Wirtschaftsjahr 2017 durchweg im Plus war, fielen hierfür keine Zinsaufwendungen an.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 96.391,71 €.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei der Erwirtschaftung des Mindesthandelsbilanzgewinns sind die darauf entfallenden Steuern zu entrichten. Die Berechnung erfolgte in diesem Jahr durch die STR Steuerberater Schmitz/Treubert/Rosenberger.

Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern in Höhe von 1.482,02 € handelt es sich um die Grundsteuer sowie um die Kfz-Steuer.

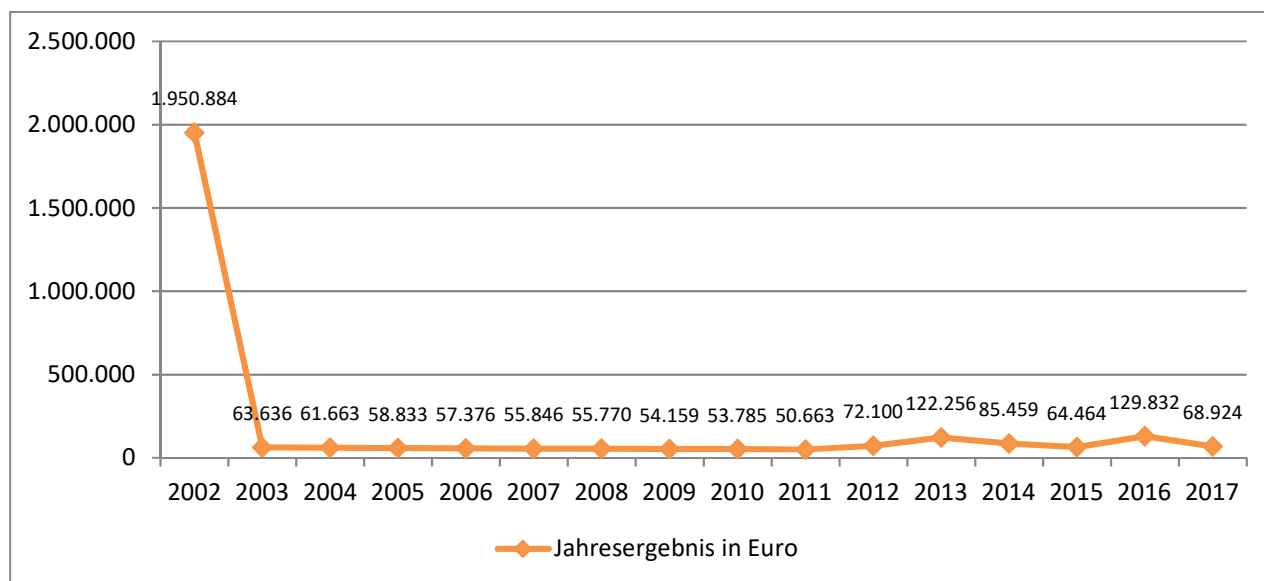
Jahresergebnis

Nach Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge schließt das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Gewinn in Höhe von 68.924,46 € ab.

2.4 Entwicklung von Jahresergebnis, Umsatzerlösen und Wasserverkauf

Wirtschaftsjahr	+Gewinn/-Verlust in €	Umsatzerlöse (Wasserabgabe) in €	Wasserverkauf in m ³	Tarif/ m ³ netto
2005	+ 58.833	892.604	445.900	1,94 €
2006	+ 57.376	892.804	444.900	1,94 €
2007	+ 55.846	900.010	451.100	1,94 €
2008	+ 55.770	915.408	457.600	1,94 €
2009	+ 54.159	889.850	444.700	1,94 €
2010	+ 53.785	910.100	454.600	1,94 €
2011	+ 50.663	928.800	465.700	1,94 €
2012	+ 72.100	948.200	476.800	1,94 €
2013	+ 122.256	963.600	484.300	1,94 €
2014	+ 85.459	984.200	491.500	1,94 €
2015	+ 64.464	1.018.400	514.500	1,94 €
2016	+ 129.832	1.021.079	515.811	1,80 €
2017	+68.924	1.008.418	505.904	1,80 €

Jahresergebnis in €



2.5 Vermögensplan

Investitionen

Im Jahr 2017 standen für die Wasserleitung „Blumenweg/Untere Eigenheimstraße“ Planmittel in Höhe von 46.000 € zur Verfügung. Die Ausgaben betrugen im Wirtschaftsjahr 24.490,05 €, sodass die restlichen Mittel im folgenden Jahr zur Finanzierung aus der Deckungsmittelreserve zur Verfügung stehen.

Zur Herstellung der Wasserleitung „Kleiststraße“ standen Planmittel in Höhe von 15.000 € zur Verfügung. Die Ausgaben betrugen im Wirtschaftsjahr 1.320 €. Die restlichen Mittel stehen im folgenden Jahr zur Finanzierung aus der Deckungsmittelreserve zur Verfügung.

Für die Wasserleitung Bahnhofstraße waren für Verteilungsanlagen/Betriebsvorrichtungen keine Mittel geplant und für Tiefbaumaßnahmen 90.000 €. Die Ausgaben lagen in Summe bei 110.009,54 € und liegen damit 20.000 € über dem Plan.

Für Betriebs- und Geschäftsausstattung waren 3.000 € geplant. Es wurden Ausgaben für Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 20.884,32 € (neues Prozessleitsystem) getätigt, die in dieser Höhe nicht geplant waren. Im Vorjahr bestand jedoch ein Planansatz von 37.500 € von dem nur rd. 11.000 € verbraucht wurden.

Für neue Hausanschlüsse fielen Ausgaben in Höhe von 7.511,60 € an, die jedoch in gleicher Höhe durch Kostenersätze auch als Einnahmen verbucht werden konnten.

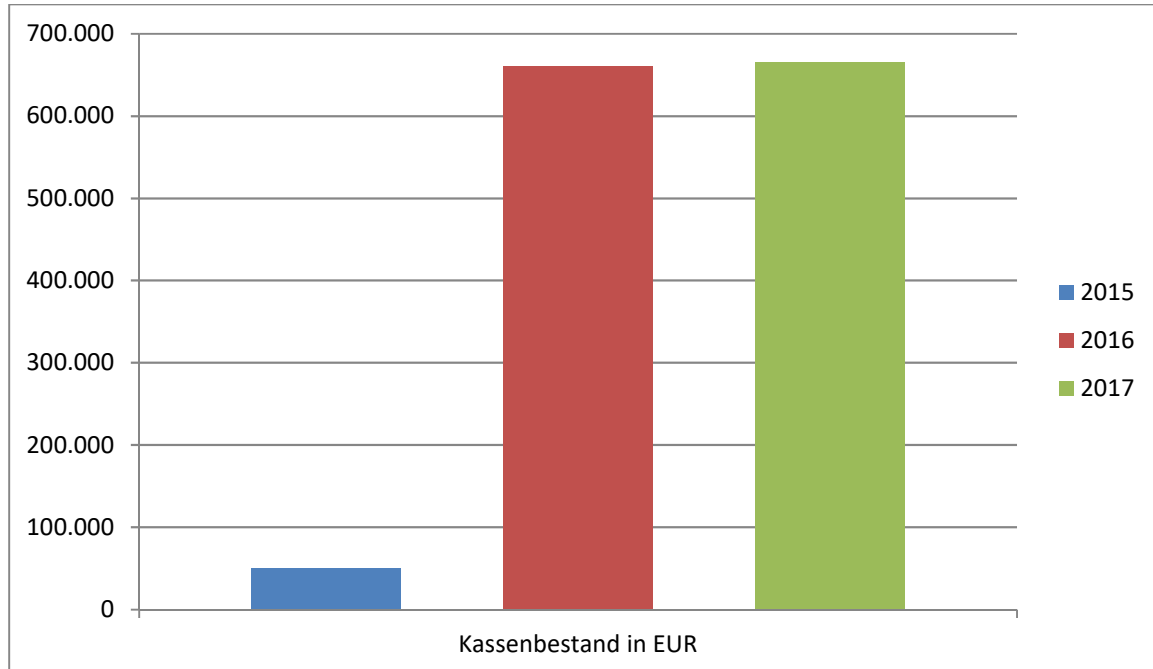
Vermögensplanabrechnung

Die Vermögensplanabrechnung 2017 ergibt keinen Finanzierungsfehlbetrag. Mit dem Deckungsmittelüberhang aus Vorjahren von rd. 546.800 € ergibt sich zum 31.12.2017 ein Deckungsmittelüberhang von rd. 630.600 €. Dieser wird auf das folgende Wirtschaftsjahr vorgetragen und kann für dort anstehende Ausgaben genutzt werden.

2.5 Finanzlage

Kassenbestand

Der Eigenbetrieb verfügt mit einem Kassenbestand in Höhe von 665.299,48 € zum 31.12.2017 über genügend liquide Mittel, um die Zahlungen für den laufenden Betrieb sowie die Investitionen im Jahr 2017 zu decken. Es wurde kein Kassenkredit benötigt.

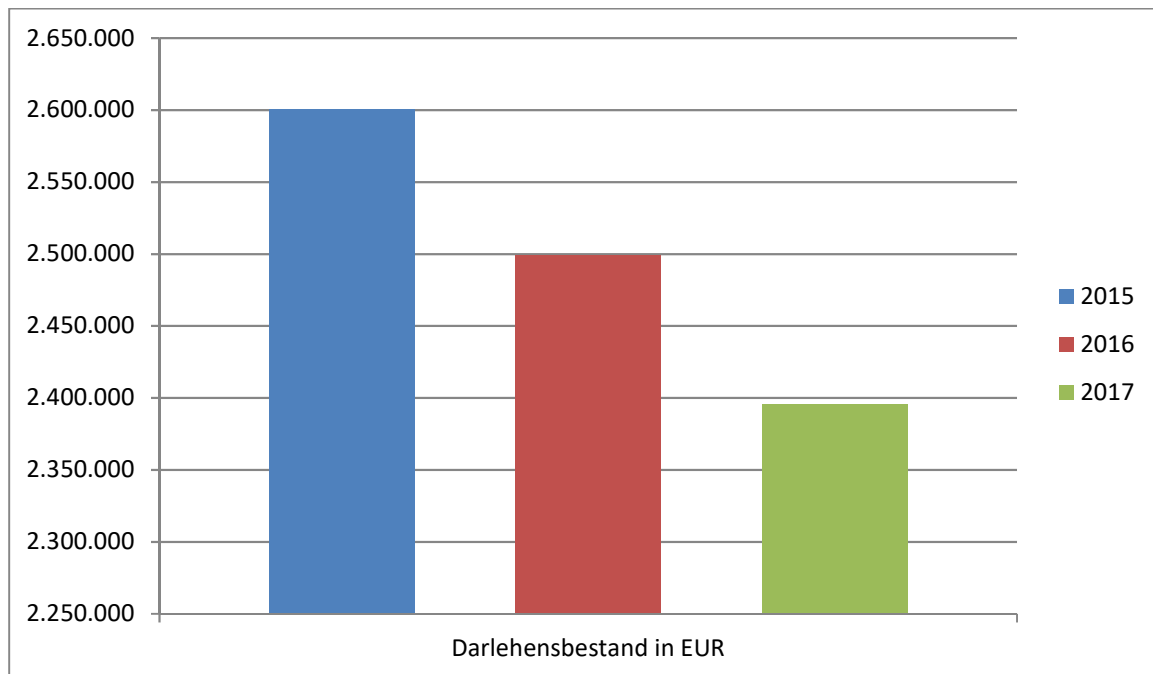


Der Ausreißer beim Kassenbestand 2015 lässt sich dadurch erklären, dass in diesem Jahr mehr Geschäftsvorfälle über Forderungen statt über Zahlungen im Ist abgewickelt wurden. Dies zeigt sich an der Bilanzposition II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die 2015 rd. 53.000 € höher als 2016 lag.

Darlehensbestand

Die Darlehen werden immer weiter getilgt, ohne dass im Wirtschaftsjahr 2017 eine neue Kreditaufnahme nötig wurde, so dass die Gesamtverschuldung des Eigenbetriebs kontinuierlich abnimmt.

Die Darlehen bestehen ausschließlich aus Krediten von Banken. Ein Trägerdarlehen wurde nicht erforderlich.



3. Chancen und Risiken

Auch die Stadtwerke bleiben vom Klimawandel und dem insgesamt steigenden Wasserverbrauch nicht verschont. Zusätzliche Neubaugebiete in den kommenden Jahren werden zu einer höheren Anzahl an Wasserkunden und Verbrauchern führen und den Wasserverbrauch weiter erhöhen. Diese Umstände stellen die Stadtwerke vor Herausforderungen, die in den kommenden Jahren zu lösen sein werden.

Außerdem werden längerfristig größere Investitionen in das Leitungsnetz sowie in die Hochbehälter nötig werden, die sich vermutlich auch auf den Wasserpreis auswirken werden.

4. Prognosebericht

Wirtschaftsjahr 2018

Im Erfolgsplan 2018 ist ein Jahresgewinn von 49.900 € eingeplant. Für das Jahr 2018 kann auf der Ertragsseite aus der Haupteinnahmequelle (Wasserverkauf) voraussichtlich mit ähnlichen Einnahmen wie im Jahr 2017 gerechnet werden.

Im Vermögensplan 2018 sind auf der Einnahmenseite der o. g. geplante Jahresgewinn, die voraussichtlichen Abschreibungen und Kostenersätze für Hausanschlüsse eingestellt. Eine Darlehensaufnahme ist nicht vorgesehen. Laut der Vermögensplanabrechnung 2017 stehen noch rund 630.600 € Deckungsmittel aus Vorjahren zur Verfügung, die im Plan nicht berücksichtigt sind. Bei den Investitionsausgaben sind teilweise, insbesondere aufgrund zeitlicher Verschiebungen bei der Durchführung bzw. Fertigstellung von Maßnahmen,

Abweichungen von den Planansätzen 2018 absehbar. Die genaue Abrechnung des Vermögensplans liegt ebenfalls erst beim Abschluss 2018 vor.

Geplante Bauvorhaben 2018

Im Wirtschaftsjahr 2018 ist die Erneuerung der Wasserleitung in der Falltorstraße mit einem Planansatz von 85.000 € geplant.

Ausblick auf die Folgejahre

In den Folgejahren werden weitere Investitionen in das Leitungsnetz nötig werden, um die Wasserversorgung in Zukunft weiter sicherzustellen. Dies hat auch das durchgeführte Strukturgutachten gezeigt.

Vorrangig werden in den folgenden Wirtschaftsjahren die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

- Verbesserungsmaßnahmen für das Gesamtversorgungsgebiet
 - Erhöhung der Bezugsrechte beim Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung
- Verbesserungsmaßnahmen für das Versorgungsgebiet Schwaigern
 - Befüllung des Hochbehälters Rosenberg durch den Bau einer separaten Förderleitung vom Hochbehälter Eselsberg zum Hochbehälter Rosenberg

Für das Jahr 2019 ist außerdem die Neukalkulation der Wasserversorgungsgebühren nötig, da der derzeitige Kalkulationszeitraum mit dem Jahr 2018 endet.

In den kommenden Jahren ist außerdem mit der Änderung des Eigenbetriebsrechts zu rechnen, die sich auch auf die Buchhaltung der Stadtwerke Schwaigern auswirken wird.

Schwaigern, den 27.01.2023

Lisa Hermann